

Wesen und Wert der heiligen Messe - Teil 4

Ein Meer von Gnaden

Verkündigungsbrief vom 08.09.1985 - Nr. 35 - Mk 7,31-37
(23. Sonntag im Jahreskreis)

Glaubensbrief - Sonderblatt Nr. 35-1985

- Der Name des Verfassers (Katholischer Priester) wird zum Schutz seiner Persönlichkeit nicht bekanntgegeben -

Die hl. Messe ist der Inbegriff aller Wunder Christi. Der hl. Bekenner und Kirchenlehrer *Bonaventura* sagt: *“Die Messe ist in ihrer Weise so voller Geheimnisse wie das Meer voller Tropfen, die Luft voller Staubteile, das Firmament voller Sterne und der Himmel voller Engel.“*

Unzählbar ist die Fülle der Geheimnisse im hl. Meßopfer, die wir empfangen. Wunderbare und wahrhafte Schätze sind es, kostbare himmlische Gaben, so viele Güter für das zukünftige Leben, daß wir die Gabe des übernatürlichen Glaubens brauchen, um das ein wenig zu begreifen.

Wer mit einem Löffel Wasser aus dem Atlantischen Ozean schöpft, der weiß, es wird kein Ende geben. Ähnlich ergeht es dem, der die Gnaden des hl. Meßopfers ausschöpfen und für sich auswerten möchte. Er kommt im Diesseits an kein Ende. Das irdische Leben ist zu kurz dafür.

- Man erzählt sich vom hl. Augustinerpater *Johannes von Fakundo*, er habe täglich sehr früh zelebriert. Er fühlte sich dazu unwiderstehlich gedrängt. Das heilige Geschehen dauerte so lange, daß ihm die Meßdiener davonliefen. Sein Prior befahl ihm, die übliche Zeit einzuhalten. Der Pater gehorchte einige Tage, bat aber dann, den Befehl zurückzunehmen. Begründung: Jesus selbst erschien ihm öfter bei der hl. Messe und teilte ihm so erhabene Mysterien mit, denen er nur durch große Andacht und Versenkung in die Geheimnisse gerecht werden konnte. Ansonsten könnte er dieser Glorie und den Schönheiten der Messe nicht entsprechen.

Für dieses Mysterium des Glaubens im Neuen Bund gibt es einige Vorbilder im Alten Testament:

- Der gerechte Abel brachte Gott im echten Glauben ein Brandopfer dar, das dem lieben Gott gefiel, denn sein Herz vertraute auf Gott. Gen 4,4 steht: *“Gott schaute auf das Opfer des Abel.“* *Theodotion* übersetzt die Stelle: *“Der Herr zündete das Opfer Abels an.“* Im übertragenen Sinn geschieht das beim Meßopfer.

Wenn der Priester die Wandlungsworte spricht, fällt quasi das Feuer des Hl. Geistes vom Himmel herab, entzündet Brot und Wein und verwandelt sie in den Leib und das Blut Christi. Gott hatte Gefallen am Opfer des Abel.

- Mehr noch gefällt ihm das Opfer des neuen, des ewigen Bundes. Zweites Vorbild ist das Opfer des Noe, an dem Gott so sehr Gefallen fand, daß er ihm versprach, die Welt nicht mehr durch eine große Wasserflut zu bestrafen.

Um wieviel mehr gefällt ihm das neubundliche Opfer, das viele Katastrophen abwendet.

- Abraham und die nachfolgenden Patriarchen Isaak und Jakob erbauten dem Herrn Altäre und brachten Brand- und Schlachtopfer dar. Von Melchisedech war bereits die Rede. Im Gesetz des Moses wurden dem Volk Israel weitere Opfer vorgeschrieben, Brand-, Fried- und Sühneopfer. Sie alle sind mit dem Irlreuzeopfer des wahren Osterlammes aufgehoben und überholt.

Martin von Cochem spricht von sage und schreibe über 70 Gnaden, die der empfängt, der andächtig die hl. Messe mitfeiert:

1. Um deines Heiles willen sendet der Vater seinen Sohn vom Himmel herab.
2. Für dein persönliches Heil verwandelt der Heilige Geist Brot und Wein in den wahren Leib und das wahre Blut des Erlösers.
3. Um deinetwillen kommt der Sohn Gottes auf seiner Herrlichkeit und verbirgt sich in der hl. Hostie.
4. Für dich erniedrigt er sich so sehr, daß er auch in den allerkleinsten Partikeln der Hostie zugegen ist.
5. Für dich erneuert er das gnadenreiche Geheimnis seiner Menschwerdung.
6. Zu deinem Heil wird er in jeder Messe geistig neugeboren.
7. Zu deinem Besten verrichtet er auf dem Altar die Andachten seines irdischen Lebens.
8. Er erneuert sein bitteres Leiden, damit du dessen teilhaftig wirst.
9. Wiederum stirbt er geistigerweise für dich und gibt sein Leben für dich hin.
10. Erneut vergießt er sein kostbares Blut und opfert es dem Vater für dich auf.
11. Mit seinem hl. Blut besprengt er deine Seele und reinigt sie von schlimmen Maken.
12. Er opfert sich zum wahren Brandopfer für dich und gibt dem Vater jene Ehre, die ihm zukommt.
13. Wer diese Ehre dem Vater aufopfert, der erstattet ihm die Ehre, die er selbst zu erweisen unterlassen hat.
14. Christus opfert sich zum Lobopfer und erstattet, was ich zum Lobe Gottes versäumt habe.
15. Wenn man dieses Lob Christi dem Vater aufopfert, gibt man ihm mehr Lob als die Engel.
15. Christus opfert sich zum vollkommenen Dankopfer und gleicht aus, was man in der Danksagung unterlassen hat.

16. Wer diesen Dank Christi dem Vater aufopfert, vergilt ihm reichlich alle Wohltaten, die er von Gott empfangen hat.
17. Der Herr schenkt sich auch zum übermächtigen Versöhnungsoffer und macht den über meine Sünden erzürnten Gott wieder zum Freund.
18. Er verzeiht alle läßlichen Sünden, die man in Zukunft meiden will.
19. Er ersetzt viele Versäumnisse, die durch Unterlassung des Guten geschehen sind.
20. Er verbessert viele Nachlässigkeiten, die man beim Verrichten des Guten sich zuschulden kommen ließ.
21. Er vergibt die unbewußten und vergessenen Sünden, die man niemals gebeichtet hat.
22. Er gibt sich als Opfer der Genugtuung hin und zahlt so einen Teil der Sündenstrafen.
23. Durch jede andächtig mitgefeierte Messe büßt man mehr Strafen ab als durch ein anderes schweres Bußwerk.
24. Begründung für Nr. 24: Denn Jesus schenkt dir einen Teil seiner Verdienste, die man dem Vater für die eigenen Sünden aufopfern kann.
25. Jesus opfert sich für den Teilnehmer zum kräftigsten Bittopfer und bittet für ihn so herzlich um Verzeihung wie für seine Feinde auf Kalvaria.
26. Sein kostbares Blut ruft um Barmherzigkeit so oft, wie er an Tropfen davon verloren hat.
27. Seine heiligen Wunden rufen für uns mit so vielen Stimmen, wie er sie am Leibe trug.
28. Durch das kräftige Bittopfer erwirbt man das Erbetene eher als außerhalb der Messe.
29. Das Gebet innerhalb der Messe ist besser als das außerhalb, weil
30. Christus es mit seinen Geboten vereinigt und dem Vater aufopfert.
31. Er trägt dem Vater unsere Anliegen und Nöte vor - und müht sich persönlich um dein Heil.
32. Alle gegenwärtigen Engel bitten für dich und opfern Gott dein armseliges Stammeln auf.
33. Durch die Kraft der hl. Messe wird der böse Feind von dir ferngehalten.
34. Der Priester zelebriert für dich und dein größeres Heil.
35. Als Teilnehmer verleiht dir Jesus die Kraft, die hl. Messe mitaufzuopfern für dich und andere.
36. Wenn du die Messe aufopferst, dann vermachst du der Allerheiligsten Dreifaltigkeit die angenehmste Gabe.

37. Diese aufgeopferte Gabe ist teurer als Himmel und Erde.
38. Du bringst eine Gabe dar, so kostbar wie Gott selber.
39. Durch diese Aufopferung gibst du Gott eine Ehre, so hoch wie er sie verdient.
40. Auf diese Weise erfreust du die Allerheiligste Dreifaltigkeit auf unendliche Weise.
41. Diese edle Gabe opferst du als deine eigene, weil Jesus sie dir geschenkt hat.
42. Als rechter Teilnehmer am Meßopfer verrichtest du ein Werk des höchsten Gottesdienstes.
43. Beim Mitfeiern erweist du der Menschheit Christi den größten Dienst und das höchste Gefallen.
44. Du verehrst das Leiden Jesu auf die beste Weise und gewinnst Anteil an seinen Früchten.
45. Auch die Gottesmutter kannst du aufs Würdigste verehren und erfreuen.
46. Die Engel und Heiligen empfangen durch die Meßteilnahme mehr Ehre als durch noch so viel Gebete außerhalb.
47. Deine eigene Seele wird reicher an Gnaden als durch jede andere Frömmigkeitsübung.
48. Du verwirklichst gleichzeitig eines der allerbesten guten Werke.
49. Du übst dich im wahren Glauben und verdienst den hohen Lohn.
50. Im Niederknien vor Hostie und Kelch verrichtest du ein vorzügliches Werk der Anbetung.
51. Sooft du die Hostie andächtig anschaust, verdienst du besonderen Lohn im Himmel.
52. Sooft du demütig an die Brust schlägst, erlangst du Verzeihung einiger läßlicher Sünden.
53. Wer im Stand der Todsünde teilnimmt, bekommt von Gott das Angebot der Bekehrung.
54. Bist du im Stand der Gnade, vermehrt Gott dir wunderbar die helfende Gnade.
55. Wer nicht sakramental kommuniziert, wird geistigerweise mit Christi Leib und Blut gespeist und getränkt.
56. Du wirst gewürdigt, Jesus anzuschauen und von ihm angeschaut zu werden.
57. Der Priester segnet dich und damit der Himmel.
58. Auch der Segen in Bezug auf zeitliche und leibliche Güter kommt über dich.
59. Du wirst vor viel Unglück bewahrt.
60. In deinen Anfechtungen wirst du gestärkt.

61. Durch jede hl. Messe erwirbst du die Gnade, selig zu sterben.
62. ... unter dem Beistand der Engel und Heiligen.
63. Die mitgefeierten Messen sind dir Trost im Tode und geben dir festes Vertrauen auf die göttliche Barmherzigkeit.
64. Diese Messen gehen mit zum göttlichen Gericht, erbitten Gnade beim strengen Richter.
65. Je mehr und andächtiger du hl. Messen mitgehört hast, um so kürzer und gelinder wird dein Fegefeuer sein.
66. Eine hl. Messe mildert das Fegefeuer mehr als jedes andere schwere Bußwerk.
67. Viele mitgefeierte Messen im irdischen Leben nützen nach dem Tod mehr als die nach dem Tod gelesenen.
68. Jede hl. Messe erhöht dich höher in den Himmel und vermehrt deine Seligkeit.
69. Am wirkungsvollsten hilfst du deinen Freunden, indem du für sie in der Messe betest.
70. Deinen Wohltätern kannst du durch Messelesen aufs reichlichste vergelten.